Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 43. Basel, 28. Oktober. **1893.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Marschall Mac Mahon. — Die Ereignisse in Melilla. — A.: Unsere Angriffstaktik und das Repetiergewehr. — C. Imfeld: Elementare Anleitung über Terrainlehre und Terraindarstellung. — Eidgenossenschaft: Beförderungen im Instruktionskorps. Diplomatisches. Über Lebensversicherung der Beamteten. Verlegung des Wiederholungskurses des Bat. 87, Landwehr. Über die Bewaffnung der Landwehr und des Landsturms. Schweizerische Uniformenfabrik in Bern. Chur: Aspirantenkurs. — Ausland: Deutschland: † Max von Versen, General der Kavallerie. Preussen: Wechsel des Kriegsministers. Frankreich: Die grossen Herbstmanöver bei Beauvais. Über die Reserve-Offiziere. Reserveoffiziers-Angelegenheiten. Gegen die Protektionswirtschaft. Russland: Über die Stimmung des Volkes zur Zeit des Krimkrieges 1855.

Marschall Mac Mahon.

Frankreich hat abermals einen seiner besten Soldaten verloren, den greisen Sieger vom Malakoff und von Magenta, den glorreichen Besiegten von Wörth, der nur auf Drängen der Pariser Regierung und Kaiser Napoleons den verhängnisvollen Abmarsch nach Sedan gegen seinen Willen anzutreten gezwungen war, den Marschall Mac Mahon. Mit seinem Namen ist, bis auf den Krieg von 1870/71, der den französischen Kriegsruhm erlöschen liess, eine glänzende Periode der französischen Kriegsgeschichte verknüpft. Bereits bei der Eroberung Algiers im Jahre 1830 hatte sich Mac Mahon als junger Offizier beim Sturm auf Constantine ausgezeichnet und einen wichtigen Anteil gewann seine Thätigkeit an den grossen Entscheidungen der Jahre 1854 und 1859, welche für Frankreich so erfolgreich ausfielen.

Marie, Edmé, Patrice, Maurice de Mac Mahon, Herzog von Magenta, Marschall und Pair von Frankreich, war am 28. November 1808 zu Sully bei Autun geboren und daher bei seinem Ableben 85 Jahre alt. Sein Tod kam nicht unerwartet, da der Marschall bereits seit einiger Zeit ernstlich erkrankt war; er erfolgte auf seiner Besitzung, dem Schlosse la Forêt bei Paris.

Seit 15 Jahren war der Marschall von der politischen und militärischen Schaubühne abgetreten und hatte sich ganz in die Stille des Privatlebens zurückgezogen; allein sein Hintritt ruft alle die bedeutsamen Erinnerungen wieder wach, welche mit der Person Mac Mahons und seiner Thätigkeit verbunden sind. Die Familie Mac Mahons stammte aus Irland. Sie hatte in Treue an dem Fürstenhause der Stuarts gehalten, theilte deren Loos der Verbannung und liess sich nach Jakobs II. Vertreibung vom englischen Throne dauernd in Frankreich nieder. Mac Mahon widmete sich wie sein Vater dem Offiziersstande, trat in die französische Armee, absolvierte die Schule von St. Cyr und wurde 1830 Offizier. Unter Louis Philipp wurde er nach Algier geschickt, wo sein erstes grösseres Debut von glänzendem militärischem und politischem Erfolge begleitet war. Beim Sturme auf Constantine zeichnete sich der junge Kapitän durch tollkühne Tapferkeit aus, die ihm den Majorsrang einbrachte. 1845 war er bereits Oberst; 1848 Brigadegeneral und Gouverneur der Provinz Oran, deren Gouvernement er später mit dem der Provinz Constantine vertauschte. Erst im Jahre 1855 verliess er, nachdem er 1852 zum Divisionsgeneral ernannt war, das zum grossen Teil durch seine Thätigkeit aus einem Seeräuberstaate in eine blühende französische Kolonie verwandelte Algier und kehrte nach Frankreich zurück, um den Befehl über die 1. Division der in den Krimkrieg entsandten französischen Truppen zu übernehmen und sie zum Sturm auf den Malakoff zu führen, wofür er die Senatorenwürde erhielt. Nach dem Krimkriege kehrte Mac-Mahon für einige Jahre nach Algier zurück, wo er die Kabylen des Atlasgebirges züchtigte und bald darauf Generalgouverneur der Kolonie und Oberbefehlshaber über die gesamte Heeresmacht und Flotte derselben wurde. Noch einmal wurde er von diesem Posten abberufen, um im italienischen Kriege von 1859 das Kommando über das 2. französische Korps zu übernehmen und damit in die Glanzperiode seiner militärischen Laufbahn einzutreten. Am 4. Juni entschied er mit seinem Korps die